

15. August 2013

Fachbrief Musik Nr. 9

Veranstaltungsangebote zum Instrument des Jahres –
Bağlama

Jugend forscht Musik ab Klasse 9



Ihre Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft:
Anke Vogeley (anke.vogelely@senbjw.berlin.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die **Bağlama** ist Instrument des Jahres 2013! In diesem Zusammenhang werden in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat mehrere Veranstaltungen angeboten, die ich Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern gern ans Herz legen möchte. In vielen Schulen sind Schüleinnen und Schüler, die selbst Bağlama spielen oder in deren Familien das Instrument eine große Rolle spielt. Eine Unterrichtseinheit zu diesem in Berlin populären Instrument wird ab Klasse 7 empfohlen. Der Landesmusikrat vermittelt Ihnen gern Bağlama-Spieler, die mit dem Instrument in Ihren Unterricht kommen.

Ermuntern Sie die Schülerinnen und Schüler, sich z.B. im Rahmen der Prüfung in besonderer Form in Klasse 10 oder im Rahmen der 5. Prüfungskomponente im Abitur mit diesem Thema zu beschäftigen.

Das Projekt **„Jugend forscht: Musik“** ist in der Pilotphase im vergangenen Schuljahr gut angenommen worden. Im zweiten Teil des Fachbriefes werden Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 in diesem Schuljahr vorgestellt.

Für die kostenfreien Angebote und die vielseitige Unterstützung der Schulmusik durch den Landesmusikrat möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Aktuelle Angebote „Bağlama - Instrument des Jahres 2013“

(türkischen Langhalslaute)



BAĞLAMA
INSTRUMENT DES JAHRES 2013

Der Landesmusikrat Berlin lädt ein zum

- **TAG DER BAĞLAMA** am Sonntag 8. September
- **Konzert Bağlama-Virtuosen** des Staatlichen Konservatoriums für Türkische Musik Istanbul (TMDK)
- am Samstag 14. September

Beide Veranstaltungen sind kostenlos und wenden sich an ein breites Publikum.

Sie eignen sich für bloß Neugierige ebenso wie für Kenner.

Wir bitten deshalb die Musiklehrkräfte, ihre Schülerinnen und Schüler auf beide Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

Eher an Fachleute wendet sich das **1. Bağlama-Symposium in Deutschland**, das am 14./15. September an der Universität der Künste stattfindet und eine erstklassige Fortbildung in Sachen Bağlama und türkischer Musik beinhaltet.

Der Eintritt ist ebenfalls kostenlos.

Weiterhin bestehen folgende Möglichkeiten zur allgemeinen Information über die Bağlama und zur Unterrichtsgestaltung:

- Für allgemeinbildende Schulen:
Vermittlung von Bağlama-Spielern an Schulen für die Vorstellung des Instruments im Kontext der türkischen und Berliner Musikkultur
Anfragen an ciftci@landesmusikrat-berlin.de
- Berliner Musikbibliotheken:
Medien-Anschaffungen und Sonderpräsentationen zur Bağlama
www.voebb.de → suche → Thementipps

Sonntag, 8. September, geplant von 11.00-21.00

Musikalisches Sommerfest –
TAG DER BAĞLAMA – Bağlama-Marathon
In Kooperation mit Kulturvereinen,
Bağlama- und Musikschulen

Kunstquartier Bethanien,
Studio 1, Mariannenplatz 2,
10997 Berlin-Kreuzberg

Eintritt frei

**Special Guest:
Tolga Sag**



Samstag/Sonntag, 14./15. September, 10.00-18.00

1. Bağlama-Symposium in Deutschland
Inter- und transkulturelle Praxis im Schnittpunkt
Türkei - Berlin - Europa

Universität der Künste, Kammermusiksaal,
Fasanenstraße 1 B, 10623 Berlin-Charlottenburg

Weitere Informationen:
www.landemusikrat-berlin.de



Samstag, 14. September, 20.00
Bağlama-Virtuosen
des Konservatorium Istanbul (TMDK)

Mit Erol Parlak (Bağlama),
Adnan Koç (Bağlama),
Cihangir Terzi (Bağlama),
Tolgahan Çoğulu (Mikrotonale Gitarre),
Sinan Cem Eroğlu (Kaval, Bağlama, bundlose Gitarre),
Deniz Güneş (Bağlama),
Seval Eroğlu (Bağlama)

Okan Murat Öztürk (Bağlama; Gast/Konservatorium Başkent
Universität Ankara)

Konzertsaal der Universität der Künste,
Hardenbergstraße 33, 10623 Berlin-Charlottenburg

Eintritt frei

*Konzert am 14.09. und Symposium werden gefördert aus Mitteln
der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.*



Donnerstag, 19. September, 20.00
"Vom Bosphorus nach Berlin mit der Bağlama" -
Ein musikalischer Genuss mit Virtuosen der
Türkischen Laute, dem Instrument
des Jahres 2013

Mit Erdal Erzincan (Bağlama),
İsmail Altunsaray (Bağlama),
Seval Eroğlu (Bağlama),
Cihangir Terzi (Bağlama)

Kammermusiksaal der Philharmonie,
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin-Mitte





**JUGEND FORSCHT
MUSIK**

Das neue Projekt „Jugend forscht: Musik“ wird im Schuljahr 2013/14 nach der erfolgreichen Pilotphase fortgesetzt.

Es bietet den Lehrkräften und Ihrer Schülerschaft die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Berliner Forschungseinrichtungen und befördert Anregung und Beratung im Kontext der

- Besonderen Lernleistung (BLL) sowie der
- Präsentation im Rahmen der fünften Prüfungskomponente im Abitur und bei der
- Prüfung in besonderer Form in der 10. Klasse (siehe Fachbrief Musik Nr. 7).

Bereits in den kommenden Wochen sollten die Schülerinnen und Schüler auf diese Möglichkeit hingewiesen werden, über den Landesmusikrat Berlin Kontakt mit Berliner Wissenschaftseinrichtungen aufnehmen zu können. Ein dafür geeignetes Infoblatt als Kopiervorlage findet sich unter:

http://www.landemusikrat-berlin.de/fileadmin/projekte/Flyer_2013-14.pdf

An wen richtet sich „Jugend forscht: Musik“?

Jeder kann mitmachen, der Interesse hat, sich forschend mit Musik zu beschäftigen.

Zielgruppen des Projekts sind die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9, die eine Prüfung in besonderer Form in Klasse 10 in Musik ablegen wollen, sowie ab Klasse 11, die eine BLL oder Präsentation als fünfte Prüfungskomponente einbringen möchten.

Das Projekt „*Jugend forscht: Musik*“ will Schulen und Wissenschaftsinstitutionen Berlins direkt miteinander in Verbindung bringen. Es vermittelt den Kontakt zu Mentoren der einschlägigen Wissenschaftseinrichtungen, die dann im Rahmen ihrer Forschungsprojekte bei der Themenfindung und -bearbeitung unterstützend tätig werden und der Schülerschaft Zugang zu den Ressourcen ihrer Institute ermöglichen.

Ansprechpartner an den Schulen können neben den Musiklehrkräften auch Fachlehrkräfte anderer Fächer (Deutsch, Geschichte, Biologie, Physik etc.) sein, wenn sie ein musikbezogenes Thema betreuen.

Der Landesmusikrat bietet die Plattform und fungiert als Vermittler zwischen den Schulen, Wissenschaftsinstitutionen und Kooperationspartnern.

Ziel ist das direkte Heranführen an die forschende Tätigkeit mit dem betreuenden Lehrer als Verantwortlichem und Vertreter der Schulmusik. Damit können die Chancen einer engen Verbindung zwischen Musikpraxis und Wissenschaftseinrichtungen genutzt werden.

Welche Forschungseinrichtungen und Themengebiete kommen in Frage?

Eine große Vielfalt ist möglich, von Klassik bis Pop, von Mittelalter bis Zukunft, von historischen Instrumenten zur neuesten Technik, von Analyse und Quellenstudium bis hin zu musiksoziologischen oder medialen Fragestellungen.

Das Projekt „Jugend forscht: Musik“ arbeitet bislang mit 16 Wissenschaftseinrichtungen und Kooperationspartnern zusammen, wie zum Beispiel

- den Universitäten der Stadt
- dem Musikinstrumentenmuseum
- der Musikabteilung für Völkerkunde
- der Forschungsstelle der Arnold-Schönberg-Gesamtausgabe
- dem Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
- der Staatsbibliothek und Zentral- und Landesbibliothek.

Potenziell alle Wissenschafts- und Forschungsebenen sollen mit ihren spezifischen Möglichkeiten genutzt werden.

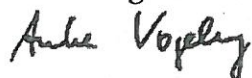
Wo gibt es weitere Infos?

Ansprechpartnerin ist die Koordinatorin für „Jugend forscht: Musik“ beim Landesmusikrat; Frau Dr. Cordula Heymann-Wentzel, Mail: jfm@landesmusikrat-berlin.de. Sie vermittelt den Kontakt zu der passenden Forschungseinrichtung. Auf der „Jugend forscht: Musik“- Seite der Homepage des Landesmusikrates kann ein kopierfähiger Flyer zum Verteilen an Schülerinnen und Schüler heruntergeladen werden. Ein Auftritt bei Facebook ist in Vorbereitung.

Das Projekt wurde vom Runden Tisch „Bildungs- und Wissenschaftslandschaft Musik in Berlin“, einer Initiative des Landesmusikrats Berlin initiiert und erweitert die bisherige Kultur- bzw. Musikvermittlung von der Schule sowie außerschulischen Partnern aus den Bereichen Bildung und Kultur um die Dimension der wissenschaftsgetragenen Musikvermittlung, indem es ein Netzwerk zwischen Schulen und Wissenschaftseinrichtungen aufbaut. Damit soll forschende Neugier der Schülerinnen und Schüler gefördert werden und ein Dialog zwischen Lehrkräften, Schülerschaft und Vertretern der Wissenschaft entstehen; nicht aber soll die schulische Betreuung ersetzt werden!

Für Ihre Vorhaben im Schuljahr 2013/14 wünsche ich Ihnen viel Erfolg!
Wenn Sie Themenwünsche für Fachbriefe haben, senden Sie diese bitte per Mail.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Anke Vogele